

Technisches Merkblatt

Hartöl farbig¹¹

Geschichte: Während Wachsmalereien bereits aus der menschlichen Frühgeschichte bekannt ist, kennen wir Ölmalerei auf vielfältige Weise seit einigen Jahrhunderten. Erwähnt seien hier die Maler von Jan van Eyck, Rembrandt oder Otto Dix. Auch in der Baukunst fanden Öle und Wachse ihren Platz. Marmorimitate in barocken Dorfkirchen oder Estrichböden aus mittelalterlichen Festräumen wären ohne Öl und Wachs undenkbar. Gern griff man auf diese natürlichen Stoffe zurück, lassen sie sich doch gut einfärben. Außerdem entstehen mit ihrer Hilfe stabile Oberflächen. Heute sind Öl und Wachs neben Harz die wichtigsten Rohstoffe für die natürliche Behandlung von Fußböden, Möbeloberflächen und jeder Art von Holzteilen, Natursteinen und Kork im Inneren des Hauses.

Eigenschaften: Hartöl farbig¹¹ von *streichgut* ist ein lösemittelfreies Hartöl. Es trocknet transparent und vergilbungsarm auf und ist geeignet für alle Holzoberflächen. Egal, ob in den farbigen Varianten oder farblos, das Hartöl kommt zur Vorbehandlung vor allem im Fußbodenbereich zum Einsatz. Weiterbehandelt wird der Boden entweder mit Hartöl secundum¹¹ oder mit Hartwachs¹¹. Hartöl farbig¹¹ ist wasserabweisend, schweiß- und speichelecht und ca. 1 Stunde beständig bei Einwirkung von Kaffee, Cola und Rotwein.

Inhaltsstoffe:

- *Lackleinöl
- *Leinölfirnis
- *Leinöl-Standöl
- *Talkum und Tonerde
- *div. Kieselsäuren und Quarz
- *Mangan-Calcium-Zink Trockner
- *Erd- und Mineralpigmente

Untergrund: Holzwerkstoffe sollten vor der ersten Behandlung trocken (Holzfeuchte ~ 14%), staubfrei und geschliffen sein (Fußböden bis 100er oder 120er Korn, alle anderen Möbeloberflächen bis 120er oder 150er Korn). Estrichböden dürfen höchstens 2% Restfeuchte besitzen und müssen ebenfalls sehr gut geschliffen werden (180er - 240er Korn).

Achtung: Sehr glatte Oberflächen, so auch

Hobeldielen, haben oft durch Hobelmesser oder Glättspachtel verschlossene Poren. Diese Flächen benötigen unbedingt einen Voranschleiff, um die Poren wieder aufnahmefähig zu machen.

Verarbeitung und Trocknung: Die 1. Ölung des Bodens mit Hartöl farbig¹¹ kann beginnen, wenn der Raum, die zu behandelnde Oberfläche und das Hartöl angenehme Temperaturen um 18°- 20° C haben.

Nun wird mit einem breiten Schweineborstenpinsel oder mit einem derben grünen Pad und Padhalter gleichmäßig naß in naß geölt. Zuviel aufgetragenes Öl wird nach einer halben bis ganzen Stunde in die Umgebung verrieben oder mit Baumwolleleppen bzw. Saugfilzen abgewischt. Dabei muß sorgfältig vorgegangen werden, damit das entstandene Farbbild nicht "versaut" wird. Die nächsten 24 - 36 Stunden braucht das Hartöl zum Trocknen. Nach der Trocknung erfolgt ein "Zwischenschleiff" mit einem unbenutztes Pad in Beige.

Fußböden werden anschließend mit Hartöl secundum¹¹ weiterbehandelt. 24 Stunden nach der 2. Behandlung können Glanzunterschiede mit einer **3., aber sehr zurückhaltenden Ölung**, ausgeglichen werden. Diese Ölung läßt sich sofort mit einem beigen oder weißen Pad einarbeiten.

Auch Hartwachs¹¹ kann alternativ zum Secundum als Abschluß verwendet werden. Es wird dünn eingearbeitet wie Bohnerwachs und nach 12 Stunden noch einmal poliert.

Die fertigen Oberflächen sind 1 - 2 Tage später rücksichtsvoll belastbar, aber erst nach weiteren 1 - 2 Wochen durchgehärtet.

Trocknungsverhalten: Werden die oben erwähnten Temperaturen deutlich unterschritten, kann es zu spürbaren Verzögerungen bei der Trocknung kommen, bei hoher Luftfeuchtigkeit ebenso.

Ergiebigkeit beim 1. Auftrag: 0,25 l reichen für ca. 6 - 10 m² Holzoberfläche, 0,75 für ca. 18 - 30 m² und 2,5 l für ca. 60 - 100 m².

Reinigung und Entsorgung: Die benutzten Werkzeuge können zunächst mit Marseiller Seife in warmen Wasser gereinigt werden. Ölreste im Pinsel drückt man anschließend in wenig Lösemittel aus. Verölte Lappen werden ausgebreitet, getrocknet und anschließend, wie auch die leeren Gebinde, im Hausmüll entsorgt.

Haltbarkeit: Hartöl farbig¹¹ ist ungeöffnet mindestens 5 Jahre haltbar. Geöffnete Gebinde sollten innerhalb von 24 Monaten verbraucht werden.

Kennzeichnung und Sicherheit: VOC-Kennzeichnung gemäß Decopaint-Richtlinie und ChemVOCFarbV:
EU-Grenzwert 400 g/l (Kat. E)
streichgut Hartöl farbig¹¹ enthält max. 5 g/l VOC.

S-Sätze:

S2: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

S62: Bei Verschlucken kein Erbrechen

herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und

Verpackung oder dieses Etikett vorzeigen.

Von Lappen, Papieren, Schwämmen, Pads und Schleifstaub, die mit diesem Produkt getränkt sind, geht eine Selbstentzündungsgefahr aus. Deshalb sind diese Materialien bis zur Trocknung in nicht entflammaren, geschlossenen Behältern oder im Freien ausgebreitet aufzubewahren.

Natürliche Öle im flüssigen Zustand sind nicht selbstentzündlich.

Leipzig, 02/2021